

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **29 (1963)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt — Sommaire

Nachdruck mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Die Bedeutung der Landwirtschaft in der totalen Abwehrbereitschaft – Der Stand des «Mirage»-Geschäftes – Die schwedische Luftwaffe plant weit voraus – Internationales Symposium der Zivilverteidigung über die Gefahren der Kernstrahlungen, Monaco – Mai 1964 – *Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft*: Der neugewählte Zentralvorstand für die Jahre 1963 und 1964 stellt sich vor – Der Schutzraum — Basis des Zivilschutzes

Die Bedeutung der Landwirtschaft in der totalen Abwehrbereitschaft

Vorbereitung eines Anbauplanes für Not- und Katastrophenzeiten

H. A. Die nationale Selbstbehauptung eines Staatswesens, zu der vor allem die Vorbereitung der totalen Landesverteidigung gehört, berührt heute alle Lebensgebiete der Nation, und nicht zuletzt auch den sogenannten Nährstand, die Landwirtschaft und ihre lebenswichtige Produktion. Stadt und Land sind am Aufbau und der Verstärkung aller notwendigen Abwehrmassnahmen gleichermaßen interessiert, wie sie auch in Notzeiten auf eine möglichst enge und verständnisvolle Zusammenarbeit angewiesen sind. Wie in der Armee, der Wirtschaft und der zivilen Landesverteidigung geht es auch im Nährstand darum, sich die technische und wissenschaftliche Entwicklung nutzbar zu machen, die mithilft, die oft schwierigsten Probleme zu lösen. Der Landwirtschaftliche Informationsdienst in Bern wies in seinen Mitteilungen kürzlich darauf hin, wie auch die Elektronik dafür ein-

gesetzt werden kann, um in Kriegszeiten einen das Land ernährenden Anbauplan zu liefern.

Der Weltkrieg 1914—1918 fand die Schweiz wirtschaftlich unvorbereitet. Das Land verfügte über ungenügende Vorräte, und die Einfuhr von Lebensmitteln erreichte die für die Sicherung der Landesversorgung notwendige Menge nicht mehr. Die Ernährungslage war schlecht und der schwarze Markt blühte. Die Landesbehörden zogen später daraus die notwendigen Lehren und schufen die notwendigen gesetzlichen Grundlagen für eine umfangreiche Vorratshaltung, um kommenden Notlagen besser gewachsen zu sein. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges fand daher die Schweiz nicht unvorbereitet. Auf dem landwirtschaftlichen Sektor erhielt der heutige Chef des Eidgenössischen Politischen Departements, Bundesrat Prof. Dr. Th. Wahlen, damals Direktor der

Neuer Fracht-Helikopter (Titelbild)

In Kalifornien ist ein neuer Hubschrauber entwickelt worden, der bequem zwei Personen Platz bietet und ausserdem 300 kg Fracht mitführen kann. Eine offene Rahmenkarosserie erleichtert den Motorenservice und ermöglicht das Mitführen von Sperrgut, das aussen befestigt werden kann. Die unbeladene Maschine wiegt nur 800 kg und eignet sich deshalb gut für langsames, sanftes Aufsetzen beim Landen, welches mit oder ohne Ausrollen auf dem Boden durchgeführt werden kann. Da die Antriebskraft bei beiden Propellern gleich gross ist, begegnet der Flugschüler keinerlei Schwierigkeiten. Ein weiterer Vorteil dieses «Tandem-Helikopters» ist, dass er keinen Schwanzpropeller aufweist und daher in der Landwirtschaft, zum Beispiel beim Bestäuben, viel näher dem Boden entlang fliegen kann als ein gewöhnlicher einschraubiger Hubschrauber mit Schwanzsteuerung. Er kann ausserdem durch engere Luftpassagen und in engeren Kurven fliegen als seine Vorgänger. Der Sechs-Zylinder-Motor weist 210 PS auf und entwickelt eine Geschwindigkeit von 100 km/h, bei einer Reichweite von 400 km. Zusätzliche Treibstofftanks erlauben Distanzflüge bis zu 900 km. Der Preis dieses Helikopters mit Doppelschraube dürfte bei 135 000 Fr. liegen.